

Kommen wir zum Erstplatzierten Film :

Ich denke besser hätte man das Gefühl von Ostwind wohl nicht vermitteln können.

Auf verschiedenen Ebenen vermittelt der Film uns das Gefühl vom Leben im Osten und vergisst dabei nie das Thema Heimat.

Es ist ein Film der erinnern lässt, der nicht vergessen lässt, der wachrütteln will.

Die Musikauswahl untermalt was die ausdrucksstarken Bilder vermitteln. Ein großes Verständnis von Bildbearbeitung beweist der Zusammenschnitt von verschiedenen Bildinhalten.

Technisch ist der Film auf einem sehr hohen Niveau. Auch hat sich das Team wirklich kreativ ausgelebt. Es mangelt nicht an interessanten Drehorten, oder einer schlichten Szenerie, die in eine spannende Welt gewandelt wurde. Auch die Recherche Arbeit kam nicht zu kurz und untermalt so das Gefühl der Erinnerung, ja vielleicht auch der Nostalgie, die im Film eine zentrale Rolle spielt.

Die vielen verschiedenen Stilmittel im Film lassen die Zuschauer wirklich in die Zeit damals hineinversetzen.

Es ist eine spannende Geschichte die aber auch auf die kalte Realität hinweist.

Ein Film der einen in eine andere Zeit träumen lässt, aber auch nicht vergessen lässt, was das Hier und Heute sagt.

Ein Film der berührt, ein Film der zum Nachdenken anregt.

Es ist aber auch ein Film der Hoffnung geben will und „beweist dass ein Leben ohne Grenze möglich ist“.

Der Pro-Winzling für den ersten Platz des Kurzfilmwettbewerbs im Jahr 2022 geht an den Film **Zeitgenossenschaftlich von Tales und Aiky Braig**.